

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

"Vielfältig und dennoch traditionsbewusst"

Athletik Club 1892 Weinheim feierte 125-Jähriges in der Stadthalle

Rund 300 geladene Gäste verliehen dem Festakt den ihm gebührenden Rahmen.

📌 Noch 8 Gratis-Artikel diesen Monat.

📌 RNZonline Angebote

✕

08.05.2017, 06:00 Uhr



Ein Höhepunkt war der Auftritt der Kunstradfahrabteilung des Vereins. Fotos: Dorn

Von Günther Grosch

Weinheim. "Mit Mut und Kraft man vieles schafft": Unter diesem Motto hatten 14

junge Männer unter ihrem Ersten Vorsitzenden Adam Ebert im Juni 1892 den Athletik Club (AC) Weinheim gegründet. 125 Jahre später und auf über 8000 Mitglieder angewachsen, gab der aktuelle Vorsitzende Thomas Schulz auf der gestrigen Geburtstagsfeier in der Stadthalle mit einem Zitat von Konrad Adenauer das neue Ziel vor: "Große Vergangenheit verpflichtet zum Streben nach gleich großer Zukunft."



Mit rund 300 geladenen Gästen feierte der AC 1892 Weinheim in der Stadthalle sein Jubiläum.

Rund 300 geladene Gäste verliehen dem Festakt den ihm gebührenden Rahmen. Verbal stimmten Grußworte von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, verlesen von Landtagsabgeordnetem Uli Sckerl, des Präsidenten des Badischen Sport Bundes (BSB) Nord, Martin Lenz, des Vorsitzenden des Sportkreises Mannheim, Michael Scheidel, und von Oberbürgermeister Heiner Bernhard auf das Jubiläum ein.

Für optische wie musikalische und sportlich-akrobatische Höhepunkte in dem gut zweieinhalbstündigen Programm sorgten das Gymnastikteam "Keep fit", die AC

Kunstradfahrabteilung, die Bauchtanztruppe "Belly Dancer" und Percussionist Thorsten Gellings von der Musikschule Badische Bergstraße auf Schlagwerk und Marimbaphon. Bereits zu Beginn hatte sich der AC-Ehrenvorsitzende, Heinz Lammer, minutenlangen Applaus und Standing Ovations der Geburtstagsgäste abgeholt. Ein Vierteljahrhundert lang hatte der "Mister AC" den Verein geführt und zum mitgliederstärksten Verein Weinheims und fünftgrößten in Baden-Württemberg gemacht.

"Wir ständen heute nicht an dieser Stelle, wenn es dich nicht gegeben hätte", zollte sein im Januar gewählter Nachfolger Thomas Schulz dem 86-Jährigen seine höchste Anerkennung. Er trete in große Fußstapfen und ein gewaltiges Erbe an, verhehlte Schulz nicht. Und kündigte an, dass es sich in den kommenden Monaten entscheide, ob man noch in diesem Jahr mit dem Bau der dritten Hallenerweiterung im Sportpark beginnen werde.



AC-Vorsitzender Thomas Schulz.
Foto: Dorn

Die Frage von SWR-Moderator Matthias Methner, warum er den 125. Geburtstag "seines" AC nicht auch noch im Vorsitzendenamt begehen wollte und auf der Delegiertenversammlung nicht mehr kandidiert hatte, beantwortete Lammer auf die ihm eigene trockene Art: "Ich habe als Vorsitzender den 100. Geburtstag des AC gefeiert. Den 125. soll jemand anders machen", galt der Dank dem "Cheforganisator" Roland Volpp. Aktive aus den Abteilungen Boxen und Gewichtheben hatten die "namenlosen" Geburtstagsgäste im Foyer begrüßt, die Judo-Kids nannten auf der Bühne die Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beim Namen.

"Hier passiert großes Kino": In gut zwei Dutzend Fachabteilungen - allein der Fitnessstudiobereich zählt mehr als 3500 Mitglieder - werde eine vorbildliche Integrationsarbeit geleistet, richtete BSB-Präsident Lenz in seiner Festrede den Blick auf das rege Vereinsleben und den großen Zusammenhalt des "Familienvereins". Durch die Aufnahme aktueller Trendsportarten bleibe der AC "am

Puls der Zeit", für alle Bevölkerungsschichten sowie Jung und Alt attraktiv.

"Wer in die Fußstapfen eines anderen tritt, hinterlässt selbst keine eigenen." Lenz forderte Schulz dazu auf, neben dem in der Vergangenheit Bewährten auch eigene Duftmarken zu setzen, um die Strahlkraft des AC als "Identität stiftende Keimzelle zwischen Sportlern und der Stadt" weiter zu erhöhen. Dass der "Geist der Geschichte auch heute noch mittrainiert", unterstrich ein gut zehnminütiger Imagefilm von Patrick Figaj unter dem Stichwort "Wenn die Füße weit tragen sollen, muss man gut darauf vorbereitet sein". Nach 125 Jahren Sporthistorie sei der AC sehr breit aufgestellt und verstehe es, neben sportlichen Trends auch behinderte Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund einzubeziehen, lobte Oberbürgermeister Heiner Bernhard - und kramte im Nähkästchen der Erinnerung.

Seine Vorgänger im Oberbürgermeisteramt hätten regelmäßig die Flucht ergriffen, wenn sich der ehemalige AC-Vorsitzende, Hermann Schütz, bei ihnen für ein Gespräch angekündigt habe, "um neue Trainingsräume für den AC einzufordern", so Bernhard. Unter der Ägide von Lammer sei der Verein finanziell autark geworden und stemme es inzwischen alleine, seine Sportanlagen immer wieder auf den neuesten Stand zu bringen und auszuweiten.

Als "vielfältig und dennoch traditionsbewusst" charakterisierte Ministerpräsident Winfried Kretschmann den AC in seinem Grußwort. Bei den Angeboten des Athletik Clubs gehe es nicht nur um die körperliche Ertüchtigung. Das Training und der Wettstreit förderten darüber hinaus ein kameradschaftliches Miteinander der Generationen sowie die positive Erfahrung des fairen und sozialen Zusammenspiels.